



## Aktennotiz - Parkierungskonzept

### Informationsanlass/Mitwirkungsverfahren vom 6.6. bis 6.7.2017

Datum: Donnerstag, 15. Juni 2017  
Zeit: 19.30 – 20.45 Uhr  
Ort: Restaurant Löwen, Saal, Oberdiessbach

Vorsitz: Gemeindepräsident Hans Rudolf Vogt  
B+S AG: Simon Rubi  
Nina Philipp  
Verwaltung: Ueli Blaser, Leiter Tiefbau  
Protokoll: Oliver Zbinden, Gemeindeschreiber  
Teilnehmer: ca. 30 Personen

Der Gemeindepräsident stellt das Parkierungskonzept des Gemeinderates im einzelnen vor und erläutert die Absichten: Einerseits sollen die Nutzergruppe besser gelenkt werden, indem dort parkiert werde, wo der Bürger/Kunde hinwolle (bspw. im Coop und nicht auf dem Gemeindeplatz), der Gemeindeplatz solle entlastet und eine Zweckentfremdung (Dauerparkieren) unterbunden werden. Angestrebt wird eine kostendeckende Bewirtschaftung des Dorfkerns inkl. Schulumgebung. In den Wohnquartieren und auf Strassen sowie in den Ortsteilen Aeschlen und Bleiken werde nicht bewirtschaftet.

Lösungsansätze: Parkzeitbeschränkung, Gebührenpflicht, Kombinationen aus Parkzeitbeschränkung und Gebührenpflicht, Dauerparkkarten.

#### Diskussion/Fragen

Wer	Anregung / Einwand	Bemerkung Gemeinde
L. Rupp	Weshalb sollen im Hubelacker und beim Sportpoint PP privatisiert werden? Wegen Falschparkieren sind die Rettungswege im Hohlenhausquartier nicht sichergestellt.	Der öffentliche Nutzen fehlt heute an beiden Orten. Falschparkierende Fahrzeughalter können bereits heute verzeigt werden.
W. Suter	Das Mobilitätsbedürfnis der Bevölkerung wurde nicht berücksichtigt. Ausserdem sind die vorgeschlagenen Tarif zu wenig fair. Bewohner aus den Aussenquartieren (bspw. Haube) seien auf günstige PP im Dorfkern angewiesen. Ein Zweipersonenhaushalt müsste bis zu 600 Fr. pro Jahr bezahlen. Die Steuerpflichtigen sollten entlastet werden.	Die Kosten für eine Jahreskarte betragen gemäss Vorschlag 300 Fr. Die Karte soll für 2 Fz gültig sein.
B. Gfeller	Gerade in den Quartieren wird vielerorts falsch parkiert und Durchfahrtswege dadurch versperrt. Diese Problematik sollte ebenfalls angegangen werden.	Ist bereits heute möglich, siehe weiter oben.
M. Hirschi	Betrachtet die Vorschläge des Gemeinderates als angemessen und ausgewogen. In den Aussenquartieren sollte keine Bewirtschaftung der PP stattfinden.	

Wer	Anregung / Einwand	Bemerkung Gemeinde
T. Friedli	Die Parkplatzfrage für den Malereibetrieb Friedli ist auf dem Gemeindeplatz ungelöst. Wo können die Mitarbeiter parkieren?	Die heutige Lösung mit dem Unterstand auf dem Gemeindeplatz muss bereinigt werden. Die Gemeinde hat bereits früher darauf hingewiesen und den Zustand bis heute toleriert.
B. Gfeller	Aussenquartiere keine Bewirtschaftung. Dafür freie Parkierung auf Gemeindestrassen gratis. Das ist fragwürdig.	Hierbei hat der Gemeinderat das Kosten/Nutzen-Verhältnis abgewogen. Eine Rückkehr zum früheren Parkierungsregime (blosse Vermeidung der Laternengarage) stand für den GR bisher ausser Frage.
Unbek. Votant	Der Gemeinderat sollte dort gezielt intervenieren, wo illegal parkiert wird. Das Konzept des Gemeinderates wird unterstützt.	
T. Friedli	Allenfalls auf dem ganzen Gemeindeplatz blaue Zone einführen, statt Gebührenpflicht.	Die Einschränkung wäre gegenüber dem Vorschlag des GR grösser (nur noch max. 1 ½ Std. Parkzeit). Unterschiedliche Parkzeiten in blauen Zonen sollten vermieden werden.
L. Rupp	Befürwortet die frühere Lösung, in der das Dauerparkieren auf dem gesamten Gemeindegebiet in der Nacht kostenpflichtig war. Das würde insbesondere die Parkierungssituation im Hohlenhausquartier entlasten.	Aus Sicht des Gemeinderates werden damit die angestrebten Ziele nicht erreicht.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen. Der Gemeindepräsident erinnert an die Mitwirkungsfrist bis 6. Juli 2017 und dankt für die Teilnahme am Informationsanlass. Die heutigen Vorschläge und Einwände werden dem Gemeinderat im Mitwirkungsverfahren zur Kenntnis gebracht.

Für die Aktennotiz:  
O. Zbinden, Gemeindegeschreiber